

## Good Practice in der Lehre @FSU Jena

### Eckdaten zur Veranstaltung

*Titel der Lehrveranstaltung:* **Verstehen durch Sehen. Biologische Lehrmittel als Alltagskultur der Wissenschaft (SS 2014)**

*Art der Veranstaltung:* Seminar

*Zeitlicher Umfang:* 2 SWS

*Lehrperson:* Michael Markert

*Fakultät/Institut:* Lehrender: Biologisch-Pharmazeutische Fakultät, Arbeitsgruppe Biologiedidaktik, Studierende: Philosophische Fakultät, Bereich Volkskunde/Kulturgeschichte

*Leistungspunkte (ECTS credits):* 5    *Arbeitsaufwand (work load):* 150 h

### Beschreibung der Zielgruppe (Studiengang, Semester, formale oder inhaltliche Voraussetzungen, Gruppengröße)

- Master Volkskunde/Kulturgeschichte, offen für Bachelor der Philosophischen Fakultät (im Rahmen des ASQ-Multi-Moduls)
- Max 25, tatsächlich 7 Master-Studierende

### Lernziele: Was sollen die Studierenden in der Lehrveranstaltung lernen? Welche Kompetenzen sollen sie erwerben/schulen?

- Ergebnisorientierte Teamarbeit mit öffentlichem Projektabschluss (eigene Publikation)
- Zielgruppenorientiertes Verfassen von Texten für fachfremde Publika
- Teilhabe am Entstehungsprozess eines Sammelbandes mit allen Möglichkeiten und Hürden
- Auseinandersetzung mit naturwissenschaftlicher Forschung und Lehre aus kulturwissenschaftlicher Perspektive
- Erwerb von Grundkenntnissen über das Feld der „Science Studies“
- Anwendung kulturwissenschaftlicher Methoden (Beobachtung, Beschreibung, Zeitzeugeninterviews)

### Durchführung/Ablauf

- Nach einem kurzen Überblick über das Themenfeld des akademischen Sammelns fanden drei Exkursionen in die zu untersuchenden Sammlungen zum Kennenlernen derselben statt. Damit verbunden waren Schreibübungen mit Unterstützung des Schreibzentrums „SchreibenLernen“, um an ein kreatives, essayistisches Schreiben heranzuführen.
- In der 6. Sitzung suchten die Teilnehmer\*innen sich je ein Objekt aus den Sammlungen zur weiteren Bearbeitung aus. Bis zum Semesterende entstanden nun in 14-tägigem Rhythmus kurze Texte zu bestimmten Fragekomplexen, die per Email vom Seminarleiter kommentiert und in den Sitzungen allgemein besprochen wurden. Im Wechsel setzten wir uns mit themenbezogener Fachliteratur auseinander (s. unten „weiterführende Informationen“).
- Zum Vorlesungsende hatten die Studierenden die Möglichkeit, ihre Textsammlungen noch einmal zu überarbeiten und reichten sie dann zur Benotung ein. Ende Juli fand eine Sitzung zur Diskussion der Textsammlungen und zur Strukturierung des entstehenden Sammelbandes statt. Damit verbunden waren Einzelgespräche zur Textbenotung.
- Ende August gingen die Erstentwürfe für die Bandessays ein, die aus den Teiltexksammlungen entwickelt wurden. Der Eingang der Essayentwürfe war zugleich Voraussetzung für die Einpflege der für die Textsammlung vergebenen Note in Friedolin.
- Bis Ende Januar fanden je eine Einzel- und Gruppenbesprechung und mehrere Korrekturschleifen zu den Essays statt.
- Anfang April gingen den Studierenden die Druckfahnen ihrer Texte zu, die Auslieferung erfolgte Anfang Mai. Die Projektdauer überstieg damit die abrechenbare Veranstaltungszeit um ein Semester – was bei einem Seminar mit Printpublikation aber nicht zu vermeiden sein dürfte.

### Welche Methoden werden eingesetzt?

- Exkursionen in Sammlungen mit Übungen im kreativen Schreiben
- Peer-Feedback
- Dozentenfeedback
- Zwischenpräsentation
- Plenums- und Kleingruppendiskussion

### Wie erfolgt die Leistungsbeurteilung? Wie wird der Lernerfolg gemessen?

- Für die Überprüfung des Lernerfolgs und die Leistungsbeurteilung standen mehrere Instrumente zur Verfügung:
  - Mithilfe der 14-tägig eingereichten Texte während der Vorlesungszeit
  - Nach Vorlesungsende durch die Einreichung der (überarbeiteten) Textsammlungen zur Benotung als Hausarbeitsäquivalent
  - Das weitere Feedback an den Dozenten erfolgte anhand der Essayentwürfe und der einzelnen Überarbeitungen derselben bis zur Publikation.

### Weiterführende Informationen / Links

- Den Seminarplan finden Sie unter: [tiny.cc/Seminarplan](https://tiny.cc/Seminarplan), den erwähnten Fragenkatalog unter [tiny.cc/Fragenkatalog](https://tiny.cc/Fragenkatalog)
- Eine ausführliche Diskussion dieses und anderer sammlungsbezogener Seminare im Rahmen des „Laboratorium der Objekte“ ([https://www.uni-jena.de/laboratorium\\_der\\_objekte.html](https://www.uni-jena.de/laboratorium_der_objekte.html)) findet sich in *Forster, B.; Klinger, K.; Markert, M. (Hg.) (2016): Sammlungsdidaktik. Laborberichte Bd. 7. Weimar: VDG.*